

Kinder machen ihre eigene Überweisung

Von unserem Redaktionsmitglied
Hans Schuppel

HOCKENHEIM. „Mann, die sind aber schwer. So habe ich mir das gar nicht vorgestellt.“ Marcel (10) aus der 4b der Pestalozzischule steht im Tresorraum der Sparkasse in der Unteren

KLASSE KIDS

EIN PROJEKT FÜR GRUNDSCHÜLER



Schwetzingen Zeitung
Hockenheimer Tageszeitung

Mit freundlicher Unterstützung von



KINDERMEDIEMLAND
Baden-Württemberg

Hauptstraße und hat Rollen mit Geldmünzen in der Hand. Der Blick ins „Heiligste“ gehörte zu den drei Stationen, welche die drei 4. Klassen

der Schule im Zuge des Projekts „Klasse Kids“ unserer Zeitung in Zusammenarbeit mit der Sparkasse durchliefen.

Neben Informationen über Kasse/Tresorraum, Kundenschießfächer und SB-Bereich stand Filialdirektor Michael Greul zum Abschluss ihres Besuchs jeder Klasse für Fragen zur Verfügung. Dabei ging es um Dinge rund ums Geld und die Sicherheit. Vor allem wollten die Kinder aber wissen, ob die Sparkasse schon mal überfallen worden sei. Greul verwies auf einen versuchten Banküberfall vor einigen Jahren, bei dem der Täter überwältigt worden ist. Er hatte eine echte Pistole dabei. Das interessierte die Schüler.

Banküberfall sehr interessant

Sabah antwortete denn auch auf unsere Frage, was sie beim Besuch am spannendsten fand: „Als der Mann vom Banküberfall erzählte. Und der Besuch im Tresorraum.“ Die Zehnjährige war auch ganz stolz darauf, dass sie bei der Demonstration im SB-Bereich Geld abheben durfte. Dort hat es auch Mascha (10) gefallen: „Das Geldüberweisen war sehr interessant.“

Die drei Klassen kamen mit ihren Lehrerinnen Sandra Thimm, Myrta Engelberg und Edda Epp auf drei Etappen in die Sparkasse. Dort warfen sie erst einmal einen Blick auf den Monitor in der Schalterhalle: Auf



So wird's gemacht: Die Viertklässler der Pestalozzischule wurden bei ihrem Besuch in der Sparkasse von Gabriele Christ mit den Automaten im SB-Bereich bekannt gemacht und durften dann selbst Überweisungen vornehmen.

BILD: LENHARDT

diesem sahen sie die Live-Aufnahmen vom Storchennest auf der anderen Straßenseite.

Die Schüler wurden in drei Gruppen eingeteilt. Gabriele Christ erläuterte den Selbstbedienungsbereich. Die Kinder durften selbstständig Geld überweisen und wieder abheben, um diesen Vorgang nachvollziehen zu können. Besonders wichtig dabei: Die Geheimzahl sollte auch geheim bleiben. Die Sparkassenmitarbeiterin gab den Kindern viele Informationen über das Bedienen der Automaten und zur Sicherheit.

Astrid Büchner erklärte den Schülern zunächst den Kassenbereich, ließ sie alle Geldscheine einmal in den eigenen Händen halten – einen

500-Euro-Schein hatte noch kein Schüler in der Hand – und ging dann mit ihnen einen Stock tiefer in den mit einer wuchtigen Tür gesicherten Tresorraum. In diesem wurden den Kindern gebündelte Geldscheine gezeigt und gerollte Münzen. Sie waren erstaunt, wie schwer diese sind und wie viel Geld so ein Packen voll ist.

Süßer Schatz im Schließfach

Die Station Kundenschießfächer betreute Stephanie Leclair. In diesem Raum mussten die Kinder ein Rätsel lösen. Hatten sie es geschafft, wurde ein Schließfach geöffnet und der „Schatz“ in Form vom Gummibärchen verteilt.

Besuche von Schulklassen hat die Sparkasse regelmäßig. Laut Michael

Greul eine wichtige Sache. Es gelte, die Kinder rechtzeitig über Geld zu informieren. Noch wichtiger sei es jedoch, den Aspekt des Sparens zu vermitteln. Man müsse rechtzeitig etwas zurücklegen, um sich Wünsche erfüllen zu können und nicht einfach auf Pump kaufen, so der Filialdirektor.

Das Interesse der Kinder an der Storchenkamera teilt übrigens nicht nur Michael Greul. Hier habe sich schon eine „Fangemeinde“ gebildet. Leute, nicht nur Kunden, würden immer mal wieder vorbeikommen, auf den Stühlen vor dem Monitor Platz nehmen und das Geschehen im Storchennest beobachten.